

Wenn der Hausgeist auf Besuch kommt

Metzler naturhautnah in Egg gibt mit „Besuch der Hausgeister“ unkonventionellen und witzigen Zugang zur Kunst.

EGG Ein Ausflug in den Bregenzerwald, hinein in eine wunderschöne Landschaft, ist schon etwas Besonderes. Noch besonderer wird es, wenn man die Möglichkeit bekommt, einen Blick hinter die Kulissen eines dort ansässigen Landwirtschaftsbetriebs zu werfen. Metzler naturhautnah in Egg mit Firmeninhaber Ingo Metzler führt jährlich mehr als 10.000 Besucher durch den Betrieb. 30 Hektar Grünland werden dort bewirtschaftet, 16 Milchkühe und 100 Milchziegen gehalten. Die Milch wird täglich von 36 Mitarbeitern zu Produkten wie Frischkäse und Weichkäse verarbeitet, während im neuen Gebäude aus der Molke Pflege- und Kosmetikprodukte hergestellt werden. „Die Produktion haben wir für Besucher einsehbar gestaltet. Wir haben uns gefragt, wie es gelingen könnte, Werte, Emotionen und Geschichten des Landes mitzutransportieren“, erklärt Ingo Metzler. Im Zuge dieser Überlegungen ent-



Der Titel der Ausstellung ist eine Referenz an die Skulptur „Hausgeist“ des Künstlers Tone Fink aus dem Jahr 1981/82, das im Stiegenhaus zu sehen ist. VN/STIPLOVSEK

stand die Idee, Kunst und Kultur in die Produktionsräumlichkeiten zu integrieren, um den Besuchern die Kultur des Landes näherzubringen. Mit der Umsetzung betraut wurde Ausstellungsmacher Wolfgang Fiel vom „Institute for cultural policy“. Aufgrund der umfangreichen Sammlungsbestände wurde das Vorarlberg Museum als Kooperationspartner mit ins Boot geholt. „Mit diesem Projekt bringen wir einen Vorzeigebetrieb mit einer Vorzeigeeinrichtung zusammen“, freut sich Fiel. Entstanden ist eine auf drei Jahre ausgelegte Ausstel-

lungsreihe, die Exponate aus den Sammlungsbeständen des Vorarlberg Museums im Egger Betrieb der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Lieblingsexponat ausgesucht

Maßgeblich beteiligt an der Umsetzung der Ausstellung „Besuch der Hausgeister“ waren die Mitarbeiter von Metzler naturhautnah. Sie wählten aus einer vorab von den Museums-Kuratoren definierten Auswahl aus dem 160.000 Objekte umfassenden Depot ihr Lieblingsexponat aus. Der Titel des Kooperationsprojekts ist eine Referenz an

die Skulptur „Hausgeist“ des Künstlers Tone Fink. Diese ist eines von zwölf Werken, die in der ersten Präsentation der Ausstellungsreihe zu sehen sind. Unter den von den Mitarbeitern ausgewählten Exponaten finden sich ausschließlich Werke, die im Zusammenhang mit ihren beruflichen Tätigkeiten oder dem Bregenzerwald stehen. So zum Beispiel jahrhundertealte Herbarien mit dem Wissen über Heilpflanzen und Kräuter sowie Gerätschaften für Körperpflegeproduktion aus der Römerzeit. Bernhard Buhmanns Gemälde „Flotte Lotte“ (2012) hat im Produktionsraum einen gebührenden Platz gefunden, während im imposanten Hochregallager eine Marmorskulptur der Bildhauerin Anna Margareta Schindler die Blicke auf sich zieht. Ein witziges Detail am Rande: Die Besucher können sich auf dem Flachdach des Gebäudes, auf dem das Gipfelkreuz des Piz Buins thront, am Ende der Führung in ein Gipfelbuch eintragen. Die ORF-Fernsehdokumentation „Die Käsgrafen“ (1990) und Werke der Künstler Leopold Fetz und Johann Jakob Fink sowie historische Vorarlberg-Karten ergänzen die Schau.

Für die Firma Metzler wie auch das Vorarlberg Museum ist das Projekt eine Win-win-Situation: Für das Museum eröffnet sich ein spannender Zugang in die Produktion eines heimischen Unternehmens, während die Mitarbeiter von Metzler einen Blick hinter die Kulissen eines Museums bekommen, das Verständnis für den Umgang mit konservatorisch heiklem Kulturgut zeigt. **VN-TAG**



Öffentliche Führungen: 14. September, 12. Oktober, 9. November und 7. Dezember, Anmeldungen unter: metzler@molkeprodukte.at, Tel.: 05512/3044



Die Skulptur von Anna Margareta Schindler (1882-1929) im Hochregallager.



Auf dem Dach thront das Gipfelkreuz des Piz Buins, das 1936 errichtet wurde.



Ingo Metzler und das Werk „Flotte Lotte“, das im Produktionsraum zu sehen ist.